

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881

138 (11.6.1881)

Beilage zu Nr. 138 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 11. Juni 1881.

Nr. 151. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat Mai 1881 angestellten Beobachtungen.

Station.	Temperatur.					Fünftägige Temperaturmittel.										Niederschlag.							
	Mittlere Temperatur		Höchste Temperatur.			Niedrigste Temperatur.			1. bis 5. Mai		6.-10.		11.-15.		16.-20.		21.-25.		26. bis 30. Mai		Summe:	Maximum eines	Jahl der
	um	im	Temperatur.			Temperatur.			Cels.		Cels.		Cels.		Cels.		Cels.		Höhe in	täglichen	Tage mit	mit	
	mm.	mm.	9 U.	11 U.	12 U.	9 U.	11 U.	12 U.	1. bis 5.	6.-10.	11.-15.	16.-20.	21.-25.	26. bis 30.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	Niederschlag.	Niederschlag.	Schnee.	
Meersburg	9.85	15.63	11.69	12.21	31.	24.0*	13.	1.4*	11.16	11.23	8.04	13.13	14.35	14.51	94.6	4.	18.6	14	—	—	—		
Hörschwand	7.60	11.35	7.44	8.46	25.	20.6	11.	-4.5*	6.99	6.90	5.09	9.97	10.34	10.78	84.3	27.	28.2	12	4	—	—		
Donauerschingen	7.65	13.58	7.82	9.22	19.	21.6	11.	0.4	7.68	6.92	5.31	10.34	11.55	12.79	60.6	29.	16.4	10	1	—	—		
Billingen	7.76	13.81	7.46	9.08	25.	21.9	14.	-5.0*	7.30	6.75	5.24	10.24	11.84	12.49	27.3	3.	9.4	12	2	—	—		
Schopfheim	10.91	16.58	10.88	12.31	25.	25.2*	12.	0.5*	9.94	10.77	9.09	12.99	15.20	14.94	64.0	27.	18.7	11	—	—	—		
Schweinfurt	9.35	13.45	10.80	11.10	25.	21.6	11.	1.0	9.19	10.21	8.30	11.87	13.82	—	64.4	3.	26.5	5	—	—	—		
Badenweiler	11.00	15.96	11.57	12.53	15.	27.0*	11.	-0.5*	10.05	10.92	10.04	13.62	14.80	15.17	94.5	3.	46.4	6	—	—	—		
Freiburg	12.11	16.80	12.48	13.42	25.	29.5*	11.	2.3*	10.69	11.62	10.56	14.55	16.36	16.01	128.8	3.	66.0	10	—	—	—		
Baden	10.41	15.86	11.82	12.48	25.	22.0	5.	1.0*	10.25	10.58	9.81	12.98	15.42	15.24	74.5	26.	22.7	8	—	—	—		
Karlsruhe	11.67	17.55	12.78	13.69	25.	25.2*	11. u. 18.	2.0*	11.45	11.45	11.07	14.25	16.51	16.94	53.5	3.	31.5	8	—	—	—		
Bretten	12.49	17.67	11.80	13.44	25.	25.5*	12. u. 14.	0.0*	11.46	11.01	10.50	13.84	16.39	16.92	43.5	28.	20.8	9	—	—	—		
Mannheim	12.88	18.04	14.08	14.75	25.	26.0*	5.	2.3*	11.99	12.38	13.15	14.81	17.36	17.79	20.0	28.	12.7	7	—	—	—		
Heidelberg	11.59	16.63	13.81	13.96	25.	24.8*	14.	4.5*	11.38	11.67	11.72	13.55	17.41	17.29	34.5	28.	17.6	8	—	—	—		
Hirschlanden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51.2	26.	17.0	6	—	—	—		
Buchen	11.32	16.35	10.48	12.16	25.	23.0*	14.	-1.7*	10.71	9.40	9.27	12.52	15.08	15.46	54.9	3.	24.8	7	—	—	—		
Wertheim	10.68	18.04	11.87	13.12	25.	26.6*	15.	1.0*	12.05	10.81	10.53	12.89	15.10	16.71	47.4	28.	18.0	9	—	—	—		

* Nach dem Thermographen.

Station.	Höhe über Meer in m.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.					
		7 U.	11 U.	12 U.	9 U.	11 U.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.
		mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	mm.	° Cels.	mm.	° Cels.	mm.	° Cels.
Meersburg	408.1	728.12	727.54	728.29	727.87	6.	738.2 R.	3.	718.3 R.	1.	748.92	13.05	16.	747.27	12.57	
Hörschwand	1012.5	677.33	677.29	677.92	677.46	7.	686.5 E.	3.	669.0 R.E.	2.	744.14	15.40	17.	753.23	10.77	
Donauerschingen	691.9	708.52	708.29	708.86	708.49	7.	712.7 R.W.	3.	694.9 R.W.	3.	744.90	12.30	18.	749.65	14.77	
Billingen	716.5	701.44	701.34	701.96	701.53	7.	710.6 Still.	3.	692.8 R.W.	5.	754.34	7.42	19.	749.18	18.50	
Badenweiler	421.0	727.64	727.24	727.53	727.41	7.	737.1 R.E.	3.	719.1 S.W.	6.	758.77	9.07	20.	758.08	14.65	
Freiburg	298.0	738.35	737.85	738.42	738.12	7.	747.8 Still.	3.	729.2 S.	7.	761.87	12.42	21.	756.75	15.40	
Baden	206.0	745.40	744.77	745.35	745.07	7.	754.7 Still.	2. u. 3.	736.4 Still u. S.W.	8.	761.24	13.27	22.	756.64	15.22	
Karlsruhe	123.0	753.80	753.15	753.59	753.45	7.	763.3 R.E.	2.	743.4 S.W.	9.	759.78	8.40	24.	750.04	15.20	
Bretten	138.5	747.51	747.13	747.28	747.26	7.	757.4 E.	2.	738.2 R.	10.	759.09	6.65	25.	748.13	19.40	
Mannheim	112.3	754.93	754.13	754.50	754.42	7.	764.9 S.	2.	744.7 S.W.	11.	759.88	9.05	26.	745.79	17.92	
Heidelberg	123.2	753.60	753.11	753.26	753.27	7.	763.6 E.	2.	744.2 S.W.	12.	757.00	8.32	27.	744.83	17.65	
Buchen	331.5	735.16	734.71	735.03	734.90	7.	744.7 Still.	2.	726.1 S.W.	13.	753.79	10.80	28.	747.50	16.30	
Wertheim	143.7	752.04	751.11	751.71	751.49	7.	762.1 R.W.	2.	741.4 R.W.	14.	751.97	11.90	29.	751.26	15.50	
										15.	748.74	15.27	30.	754.83	17.35	
													31.	755.13	16.15	

Zahl der Winde und Summe ihrer Intensitäten.

Station.	N.	NE.	E.	SE.	S.	SW.	W.	NW.	Windst.	Starker Wind am:
Meersburg	11	11	4	—	2	10	5	2	11	16. 22. 23.
Hörschwand	5	1	2	2	20	2	1	1	10	16.
Donauerschingen	12	13	—	—	9	1	—	—	7	—
Billingen	13	16	6	2	1	—	—	—	21	1. 11. 16. 19.
Badenweiler	10	—	15	2	12	2	—	—	21	8.-12. 16. 31.
Freiburg	10	—	15	2	12	2	—	—	21	8. 16.
Baden	6	—	11	2	18	1	—	—	33	6. 16. 22. 23. 24.
Karlsruhe	7	—	12	2	16	1	—	—	2	—
Bretten	4	2	5	2	16	2	—	—	21	22. 23. 24. 28.
Mannheim	12	2	18	5	4	—	—	—	8	8.-12. 18. 19.
Heidelberg	12	1	13	1	1	—	—	—	23	1.2.8.11.19.22-24. 30.
Buchen	12	1	13	1	1	—	—	—	26	—
Wertheim	6	2	11	2	1	—	—	—	26	1.2.10.11.16. 18. 19. 22.

Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Station.	Dampfrelat. Feuchtigk.	Wolkenh.	Zahl der ganz hellen Tage.	Lage mit Nebel.	Lage mit Thau.	Lage mit Hagel.	Lage mit Gewitter.
Meersburg	7.55	71	4.9	7	3	14. 30. 8.* 15.* 2.	5.-9. 11. 14.-16. 18.-20. 29.-31.
Hörschwand	5.96	70	5.4	3	4	13. 27. 28. 29.	5. 14.* 15.* 19. 20. 26. 31.
Donauerschingen	6.66	74	5.3	2	3	13. 2.* 6.* 18.* 1.	2. 6.* 7. 14.* 15. 16. 18.* 19. 20. 24. 25.
Billingen	7.08	79	5.0	2	3	2. 6. 7. 13. 26. 6.* 7.*	8. 9. 12.* 14.* 15.* 17.* 18.* 23.-25. 31.
Schopfheim	—	—	5.0	2	3	—	11.*-14.* 30. 31.
Badenweiler	8.43	76	5.2	6	5	—	—
Freiburg	8.51	72	5.5	0	3	6. 7. 21. 30. 4.*	—
Baden	8.31	76	4.6	6	4	4. 10. 17. 26. 5.* 6.-9. 11.*	12.-16. 18. 19. 22.-26. 31.
Karlsruhe	8.78	73	4.9	3	5	—	1. 2. 3. 5.-10. 11.* 12. 13. 14.* 15. 16. 18.* 19.-25. 28. 30. 31.
Bretten	9.91	82	4.5	3	1	—	2.-8. 9.* 12.* 13. 14.* 15.-20. 22.-28. 30. 31.
Mannheim	8.17	65	4.8	0	1	1.-7. 9. 10. 12. 13. 15. 18. 20.-22. 25. 26. 28. 30.	7.
Heidelberg	8.62	72	4.5	1	2	12. 14. 20. 27.	18.*
Hirschlanden	—	—	4.5	4	1	—	—
Buchen	7.20	66	5.3	2	5	7.	2. 6.* 7.* 8. 14.* 15. 16. 18. 19. 21. 31.
Wertheim	7.72	68	4.9	1	2	3.* 6. 7.	14.*

Bei durchschnittlich hohem Barometerstand war die Luftbewegung meistens sehr schwach, sie kam an den meisten Tagen aus dem nordöstlichen Quadranten. Dabei blieb die Bewölkung fast immer gering, und es fiel nur wenig Regen, statt dessen aber viel Thau. Der Temperaturgang bot besonders Interesse, indem in Uebereinstimmung mit dem Volksglauben an die sogenannten sechs Herren (12., 13., 14.) ein erheblicher Föhnwind eintrat, der freilich nicht allein auf diese drei Tage beschränkt war.

Während die Temperatur in den ersten acht Tagen bei einigen Stationen doch auf mäßiger Höhe geblieben war, stellte sich mit dem 9. ein erheblicher Föhnwind ein, der bis zum 14. anhielt und sich — wenn auch in geringerem Maße — am 17. und in der Nacht zum 18. wiederholte. Erst von diesem Tage an blieb die Temperatur sehr beständig. Schon die fünftägigen Temperaturmittel zeigen deutlich den Temperaturabfall der dritten Periode des Monats; in Hörschwand stieg das Thermometer am 10., 11. und 12. nur Mittags über den Gefrierpunkt, und vom 9. bis 12. fiel täglich Schnee; am 10. gab es an vielen Stationen Graupelfälle, die höher gelegenen Schwarzwaldböden aber hatten Schnee. Donauerschingen, Billingen, Reichenbach bei Emmendingen u. a. Orte). In der Nacht vom 10./11. erreichte die Temperatur bei vielen Stationen ihren niedrigsten Werth des Monats; bei anderen Stationen am 12., 13., 14., 15. In Billingen war am 12. und 14. Morgens der Boden und die Wiesen gefroren; und Reif fiel fast allerwärts am Morgen des 14.; taum

weniger verbreitet waren die Reifniederschläge am 11., 12. und 18. Die Wetterarten der Seewarte lehren, daß der Zustand der Atmosphäre besonders am 10. ein ungewöhnlicher war, so daß dieser Tag als der für die ganze Periode des diesjährigen Kälte- und Wärmefalles charakteristische anzusehen ist. Es ist nämlich der 10. einer von denjenigen zwei Tagen dieses Monats, an welchen allein der hohe Luftdruck von 780 mm (auf's Meeresniveau reduziert) auf den Wetterarten erscheint (der andere Tag ist der 9.). Zugleich ist der 10. einer von denjenigen beiden Tagen, an denen die stärksten Druckunterschiede (nämlich 25 mm) der auf den Wetterarten verzeichneten Höhen auftreten (der andere Tag ist der 18.). Der hohe Druck (780 mm) herrschte am 10. über Schottland und Norfok-Island, während der Barometerstand in Süditalien nur 755 mm betrug. Durch diese Druckverteilung waren mäßige Nordost- bis Nordwinde bedingt. Bis zum 14. hatte sich das Gebiet hohen Druckes besonders nach Osten hin weiter ausgedehnt und zugleich hatte der Druck etwas abgenommen. Mäßig am 15. war aber in Irland ein Depressionsgebiet entstanden, während der Kontinent noch hohen Druck bewahrt hatte. Hierdurch war Erwärmung wegen Um Schlag des Windes bedingt, der nur anfangs schwach aus SW. wehte und am folgenden Tage stärker aus W. kam, als die Depression bis zur Nordsee vorgeschritten war. Von nun an erhielt sich der hohe Luftdruck theils über unserer Gegend, theils nördlich von derselben, und vom 18. an herrschte ununterbrochen bis zum Monatschluß sehr hohe Temperatur bei schwachen, meistens nordöstlichen Winden und heiterem Himmel, so daß der Mai in seiner zweiten Hälfte sich wirklich als Sommermonat zeigte. Nur am 25., 26. und 27. wurde das prächtige Wetter durch Gewitter unterbrochen, welche sich, wie es scheint, im Zusammenhang mit einer unbedeutenden Barometerdepression entwickelten, deren Centrum am 27. Morgens bei Nizza lag.

Am 25. entzündete der Blitz in Unterbach (Amt St. Blasien) ein Haus und tödtete einen vorbeibringenden Ochsen; am gleichen Tage schlug der Blitz in das Detonationsgebäude des Fürstl. Fürstenbergischen Thalhofes bei Zimmern und schleuderte, ohne zu zünden, das Kamin bis zu 50 Fuß weit in die Umgebung.

Die Gewitter am 26. (dem Himmelfahrts-Tage) waren theils von wolkenbruchartigem Regen begleitet (so längs der Bergstraße von Heidelberg bis Jugenheim), theils brachten sie heftige Hagel-fälle (Hörschwand, Hauenberstein, Balg, Hohenbaden, Pippingen, Eßlingen, Tuttlingen, Weßkirch). In Weßkirch schlug der Blitz in den Blitzableiter der Kirche, in Hohenbaden zwischen zwei Häusern, ohne zu schaden; in Weier traf er zwei Wappeln unweit der Kirche, in Ebersweier den Kirchturm, unter starker Beschädigung der Fenster und des Mauerwerks. Das Gewitter vom 27. Vormittags brachte in Weßkirch stichweise Hagel und starken Regen.

In den letzten Tagen des Monats wurden wiederholt farbige Sonnenringe beobachtet, wie sie durch Brechung der Sonnenstrahlen in den Eiskristallen erzeugt werden, aus denen manches leichte Gewölk besteht; so in Meersburg am 28. Mittags von 1 bis 2^h; in Buchen am 29. Vormittags nach 10^h mit deutlichen Regenbogenfarben in seiner ganzen Ausdehnung; in Meersburg am 30. von 10^h bis 3^h. Im letzteren Fall war der nach der Sonne gewendete rothe Theil sehr scharf ausgeprägt, der äußere Theil mehr verschwommen, während der Himmel ziemlich klar war und nur mit einem leichten Schleier überzogen schien, der hier und da in leichte Fehewolken überging. Derselbe Erscheinung wurde zwischen 12 und 12^h auch auf der Insel Reichenau beobachtet.

Badische Chronik.

× Aus Baden, 9. Juni. In Baden fand am 7. Juni die erste Ziehung der dritten Lotterie statt, wobei 1000 Gewinne im Werthe von 45,700 M. gezogen wurden. Die Gewinne bestanden fast ausschließlich in einheimischen Erzeugnissen der Bijouterie, Uhrenindustrie, Kunstschlerei, Möbel- und Lederarbeiten, Leinwandindustrie u. dgl. Der Hauptgewinn im Werthe von 10,000 M. (fiel auf Loos-Nr. 45166) ist ein Brillantschmuck, bestehend aus Broche, Ohrgehänge, Ring und Kopfnadel, von Gebrüder Roppert in Baden. — Gewinn-Nr. 2 im Werthe von 5000 M. (Loos-Nr. 75,208) ist eine Färberei mit Brillanten, bestehend aus Anhänger, Ohrgehänge und Armband von Ed. Lay in Pforzheim. — Gewinn-Nr. 3 zu 3000 M. (Loos-Nr. 61185) ist ein Silber-

service, bestehend aus Theekessel, Theekanne, Kaffeekanne, Zuckervase, Rahmlanne, Milchkanne, Spülkale, Theebüchse, Theebrett, zwei runden Körbchen und 12 Theegläsern, von Gebrüder Popp in Pforzheim. — Gewinn-Nr. 4 zu 2000 Mark (Loos-Nr. 35220) ist eine Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Ausguckisch, Buffet, Sopha, Spiegel und 12 Stühlen in alt Eichenholz, von S. Riechmeier in Pforzheim. — Gewinn-Nr. 5 zu 1000 Mark (Loos-Nr. 96649) ist ein feuerfester Kassenstank von J. Geber in Mannheim. — Gewinn-Nr. 6 zu 500 Mark (Loos-Nr. 10025) ist eine goldene Savonnette-Remontoir-Uhr von J. S. Martens in Freiburg i. Br. — Zwei Gewinne im Werthe von je 300 Mark (Nr. 7 und 8). — eine goldene Taschenuhr, von Gebrüder Rombach in Triberg (Loos-Nr. 92,534), ein Bracelet mit einem Brillanten und sechs

Rosen, von Müller in Pforzheim (Loos-Nr. 31,539). — Vier Gewinne im Werthe von je 200 M. (Nr. 9 bis 12): je eine goldene Taschenuhr, von Gebrüder Rombach in Triberg (Loos-Nr. 28,782, 52,414, 53,139, 63,188). — Es folgen noch 10 Gewinne im Werthe von je 100 M., 40 Gewinne von je 50 M., 100 Gewinne von 30 M. und 838 Gewinne im Gesamtwerthe von 16,800 M.

Aus Rastatt wird berichtet, daß die dortige Theatergesellschaft ein historisches Schauspiel „Der Gefandtenmord in Rastatt“ aufzuführen beabsichtigt. Die Vorgänge jenes räthselhaften Mordes, der einst alle gebildeten Völker in Aufregung versetzte, wurden von einem Kenner der Literatur zu einem dramatischen Werke verarbeitet, das, freilich mit dichterischer Freiheit, über die geheimnißvolle Geschichte einigen Aufschluß zu geben verspricht.

